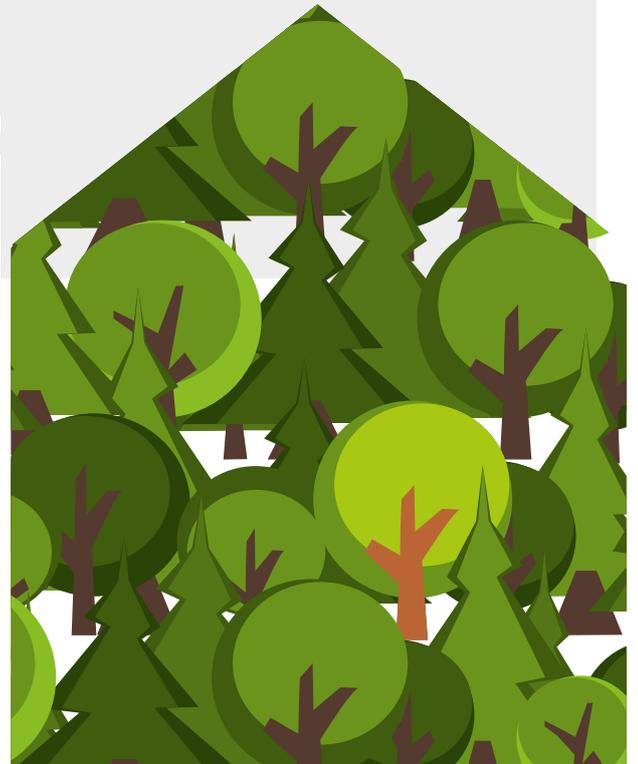


**pro:Holz**

Steiermark

Holz sorgt  
für gutes  
Klima in Ihrer  
Gemeinde



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



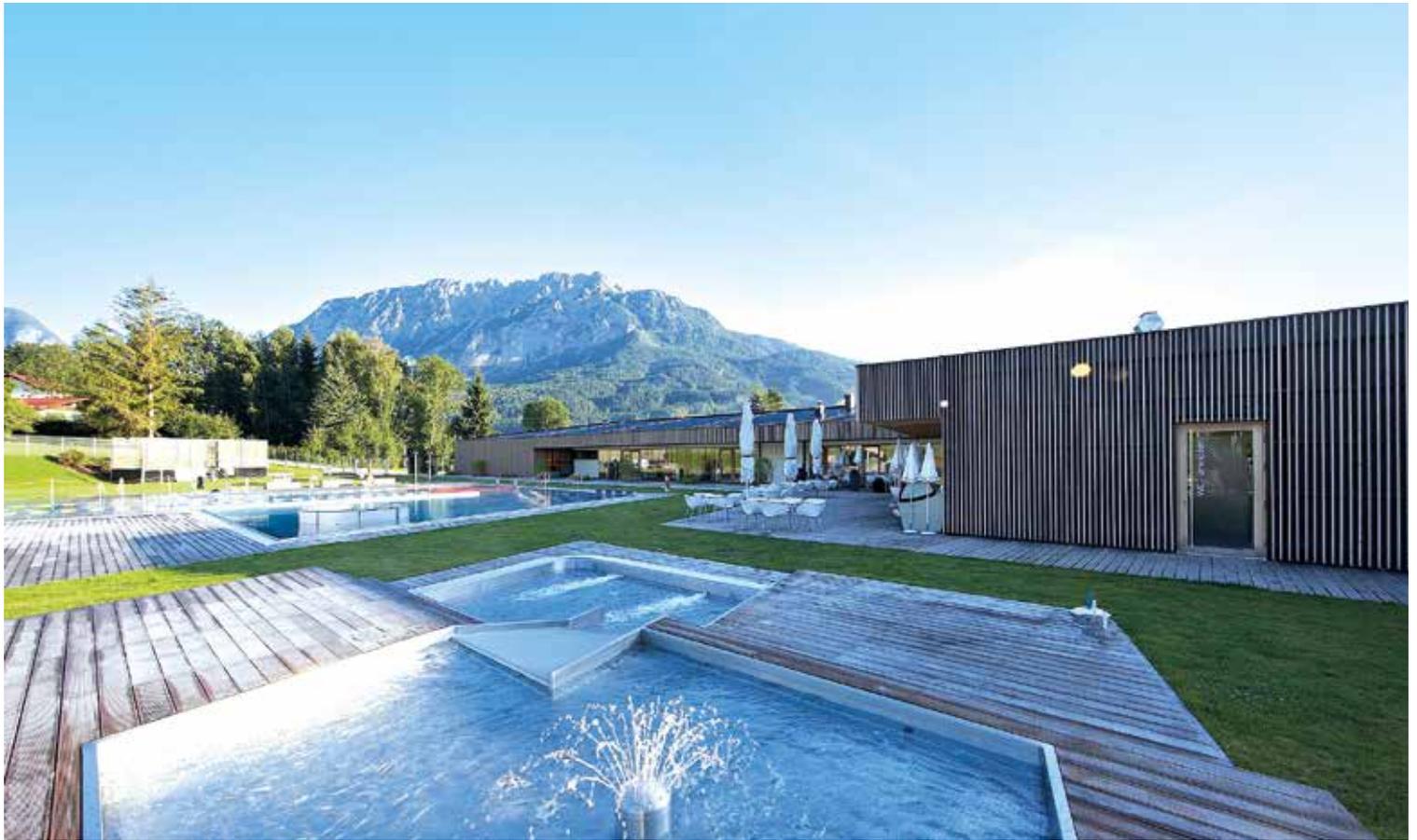
MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



Das Land  
Steiermark  
Land und Forstwirtschaft  
Landesentwicklung

Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier  
investiert Europa in die ländlichen Gebiete.





### *Panoramabad Gröbming*

Badespaß mit traumhaftem Ausblick auf das Gröbminger Bergland – natürlich mit Holz!

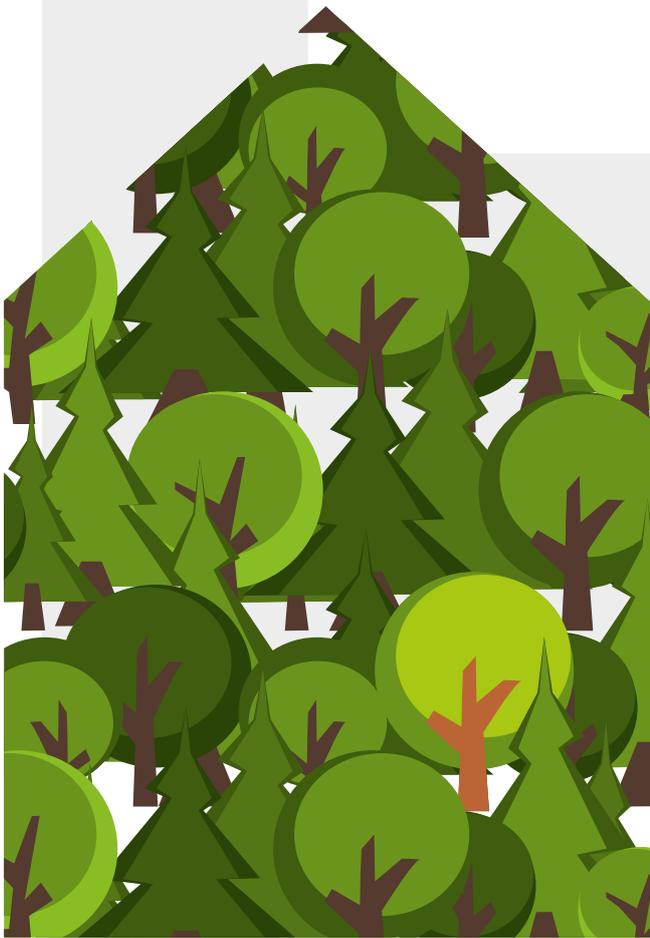


### *Pflegeheim St. Lambrecht*

Holz wurde in der Konstruktion und als atmosphärisches Element im Innenbereich eingesetzt



# Warum ist Holz ein Gewinn für Ihre Gemeinde?



Als Entscheidungsträger haben Sie eine große Verantwortung in Ihrer Gemeinde! Ich war selber viele Jahre lang als Bürgermeister in Irdning tätig und weiß daher was es heißt, als erste Bauinstanz und als Bauherr die Weichen für die Zukunft zu stellen. Jeder Schritt, den wir setzen, wirkt sich unmittelbar auf Mensch und Umwelt aus. Die vorausschauende Planung einer zeitgemäßen Baukultur muss unser gemeinsames Anliegen sein! Die Entscheidungen, die wir heute treffen, beeinflussen die Lebensqualität der nächsten Generationen. Mit heimischem Holz als Bau- und Werkstoff gehen Sie mit gutem Gewissen immer den richtigen Weg!

Ihr

*Franz Titschenbacher*

Franz Titschenbacher  
Obmann proHolz Steiermark

# Die Fakten sprechen für Holz!

## Weniger laufende Kosten:

In einem Holzbau können Sie die Raumtemperatur um zwei Grad absenken, ohne dass der Raum dadurch weniger behaglich wirkt. Das hängt u. a. mit der warmen Oberfläche von Holz zusammen.

## Mehr Platz:

Wandkonstruktionen aus Holz sind bei gleicher Dämmleistung schlanker als vergleichbare Wandaufbauten in Massivhäusern. Das schafft mehr Platz für Wohnen oder Arbeiten.

## Sparen durch Sanierung:

Sie können auch einen Massivbau mit Holz sanieren und dadurch den Heizbedarf um bis zu 90 Prozent senken.

## Nachwachsender Rohstoff:

Der jährliche Zuwachs liegt in der Steiermark bei zirka 8,2 Millionen Vorratsfestmeter. Genutzt werden davon gut 5 Millionen Festmeter. Die Waldfläche nimmt in der Steiermark jedes Jahr um ca. 570 Hektar zu. Das entspricht zirka 800 Fußballfeldern.



Bei Gebäuden muss  
an den gesamten  
Lebenszyklus gedacht  
werden ...

### *Besseres Klima:*

Der Wald verhindert die Bildung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> und wirkt somit der Klimaerwärmung entgegen. Die Bewirtschaftung der Wälder verdoppelt diesen Effekt – den Grund dafür haben wir für Sie auf der nächsten Doppelseite zusammengefasst.

### *Kurze Bauzeiten - Kosteneinsparung:*

Bei Holzbauten entfallen lange Austrocknungszeiten, die Bauwerke sind sofort tragfähig und begehbar. Auch der hohe Vorfertigungsgrad in den Werkshallen beschleunigt die Bauabwicklung.

### *Regionale Arbeitsplätze und Lebensqualität:*

Wer mit Holz baut oder einrichtet sichert die Existenz von ca. 5.300 Betrieben und rund 55.000 Arbeitsplätzen in der Steiermark. Holz ist ein wesentlicher regionaler Wirtschaftsfaktor vor allem im ländlichen Raum.

### *Weniger Treibhausgase:*

Ökobilanz-Vergleiche zeigen, dass durch Holzgebäude zwischen 58 bis 71 Prozent weniger Treibhausgase verursacht werden als bei mineralischen Baustoffen.

### *Bessere Luftqualität:*

Holz nimmt Schadstoffe aus der Atemluft auf und „verdünnt“ sie in wenigen Stunden bis auf ein Zehntel.

### *Gesundes Raumklima:*

Holz nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie bei trockener Luft wieder ab. Dadurch haben Holzbauten das ganze Jahr über ein gleichmäßig gutes Raumklima.



### *Ein Beispiel:*

### *Das Gemeindezentrum Ludesch (Vorarlberg):*

*58 % Klimaentlastung durch  
das Bauen mit Holz*

Gebäude sind für rund ein Drittel unseres gesamten Energie- und Ressourcenverbrauchs verantwortlich. Daher rücken im Zuge der aktuellen Klimaschutzdiskussionen ihre Auswirkungen auf Umwelt und Klima immer mehr in den Fokus. Über ihren gesamten Lebenszyklus betrachtet – also

von der Herstellung und Errichtung über die Nutzung und Instandhaltung bis zum Abriss und Entsorgung – entstehen erhebliche Aufwendungen und damit verbundene Umweltauswirkungen, die zum Großteil durch die verwendeten Baumaterialien bedingt sind.

Eine wissenschaftliche Studie, in der drei öffentliche Bauten untersucht wurden, hat gezeigt, dass das Gemeindezentrum Ludesch weniger als die Hälfte an Treibhausgasen verursacht, als ein vergleichbares Gebäude aus herkömmlichen Baumaterialien. Ebenso wird über den gesamten Lebenszyklus nur halb so viel Primärenergie aus nicht erneuerbaren Ressourcen verbraucht.



Warum sorgen Holzprodukte für ein besseres Klima - und das nicht nur in Ihrer Gemeinde?

Naturkatastrophen als Folge der Klimaerwärmung - auch in Ihrer Gemeinde?

Die Durchschnittstemperatur unserer Erde steigt. Folgen sind zum Beispiel die Erhöhung des Meeresspiegels, der Rückgang der Gletscher und eine Verschiebung der Klimazonen verbunden mit veränderten Niederschlagsmengen. Auch bei uns in der Steiermark hat in den letzten Jahren die Zahl der Naturkatastrophen zugenommen. Denken wir an die zahlreichen Überflutungen, die trockenen und heißen Sommer und die damit verbundenen Ernteauffälle. Nicht zu vergessen die vielen Stürme und heftigen Unwetter mit Hagel und Starkregen.

Einer der Auslöser dieser Katastrophen ist der erhöhte  $CO_2$ -Anteil in der Luft!

**Wie trägt der bewirtschaftete Wald dazu bei, dass sich der  $CO_2$ -Anteil in der Luft reduziert?**

Bäume atmen auch – aber aus Sicht der Menschen in die „verkehrte“ Richtung: Wir Menschen atmen unter anderem Sauerstoff ein und  $CO_2$  aus. Bäume hingegen entziehen der Luft beim Wachstum das Treibhausgas  $CO_2$  und wandeln es mit Hilfe des Sonnenlichts in Kohlenstoff (C) und Sauerstoff (O) um.

Der Kohlenstoff wird im Holz gespeichert, der Sauerstoff wird „ausgeatmet“ und wieder an die Umgebung abgegeben (Photosynthese). Alleine in steirischen Wäldern sind somit 200 Millionen Tonnen Kohlenstoff gebunden – das entspricht zirka 750 Millionen Tonnen  $CO_2$ .



Wer Holz  
nützt, schützt  
das Klima

### Holzprodukte sind langfristige CO<sub>2</sub>-Speicher

Bäume binden also im Rahmen der Photosynthese Kohlenstoff (C). Wenn Bäume verrotten oder verbrennen, geben sie den gebundenen Kohlenstoff wieder an die Umwelt ab. Dieser Kohlenstoff verbindet sich wieder mit dem Sauerstoff der Luft und es entsteht das Treibhausgas CO<sub>2</sub>. Wird der Baum VOR seiner Verrottung aus dem Wald entnommen und entsprechend verarbeitet (z. B.

als Bau- und Werkstoff), bleibt der Kohlenstoff im Holz weiterhin gebunden. Ein Holzhaus kann somit, was den CO<sub>2</sub>-Speicher betrifft, wie ein „zweiter Wald“ gesehen werden.

Anstelle des geernteten Baumes werden von Waldbesitzern neue Bäume gepflanzt, die wiederum Kohlenstoff speichern. Weiters schafft die forstliche Bewirtschaftung Raum und Licht für die neuen Bäume, die unter diesen Bedingungen schneller wachsen und der Atmosphäre noch aktiver Kohlenstoff entziehen. Jeder, der Wälder bewirtschaftet oder Holzprodukte kauft, ist somit ein aktiver Klimaschützer!

## Musikerheim Stallhofen

Ein architektonisch durchdachtes Haus als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines kommunalen Ortszentrums



## Brigitta Schwarzenberger

Bürgermeisterin a. D.  
Kulm b. Weiz

Die Kulmlandhalle bietet als Veranstaltungszentrum Platz für 700 Personen. Die Lärchenfassade hat mittlerweile schon eine Patina und passt sehr gut zu den bestehenden Gebäuden. Im Zuge der Strukturreform ist unsere Gemeinde gewachsen. Auch für die neue Gemeinde Pischelsdorf am Kulm ist dieses Gebäude ein guter und gern genutzter Ort für Veranstaltungen aller Art.



## Kulmlandhalle

Mehrzweckhalle und neues Dorfzentrum im Ortsteil Rohrbach  
(Gemeinde Pischelsdorf am Kulm)

Wer mit Holz baut,  
unterstützt  
die heimische  
Wirtschaft



### Schulzentrum Neumarkt (Sanierung und Zubau)

Die Sanierung senkt die Betriebskosten wesentlich; der bautechnische Standard konnte gehoben und die Werterhaltung des Gebäudes somit für die nächsten Jahre gesichert werden.



### Naturbad Pürgg

Spaß und Entspannung mit Traumblick auf das Ennstal

Zukunftsweisende  
Holzbau-Beispiele  
aus der Steiermark

*„massive\_living Wohnbau, Wittenbauerstraße, Graz*  
Wohlfühl-Wohnatmosphäre - 22 Wohneinheiten auf drei Geschossen



### **Gottfried Heinz**

Bürgermeister Thannhausen

Neben dem Kindergarten und dem Gemeindeamt ist auch eine Veranstaltungshalle im Zentrum untergebracht. Nach nur zwölf Monaten Bauzeit konnten wir einziehen. Das heimelige Klima im Gemeindeamt wird durch das sichtbare Holz bewirkt. Der Veranstaltungssaal ist durch seine gute Akustik, das angenehme Raumklima und die vielseitige Nutzbarkeit das ganze Jahr ausgelastet.

Unsere Gemeinde hat mit diesem Zentrum ein Herzstück gebaut, das unsere Gemeinde belebt.



*Gemeindezentrum Thannhausen*

Architektonisch perfekt in die sanfte Hügellandschaft eingepasst



Wer mit Holz baut, schafft ein gesundes Raumklima

*Leben mit und in Holz spart zwei Stunden Herzarbeit*

Studie beweist: 8.600 Herzschläge „sparen“ sich Schüler pro Tag, wenn ihr Klassenzimmer mit Holz ausgestattet ist.



*Kinderkrippe / Kindergarten, Haus im Ennstal*  
 Ein Neubau mit 1.100 m<sup>2</sup> Nutzfläche – errichtet in nur drei Monaten Bauzeit!

## Europaweit prämiert

„Die Marktgemeinde Haus erreichte ‚Gold‘ mit der höchsten je vergebenen Punktzahl bei der ‚Entente Florale Europe‘, dem Europäischen Blumenschmuck- und Lebensqualitätswettbewerb. Dieser Wettbewerb zeichnet seit 40 Jahren Gemeinden für gelebte Nachhaltigkeit und Förderung des Umweltschutzes aus.

Gemeinden aus zwölf europäischen Staaten bewerben sich um diesen begehrten Preis. Für die Jury waren unsere

Holzbauten ein wesentliches Entscheidungskriterium. Eine Auszeichnung, die uns erneut in unserem Tun bestätigt.

Unseren Kindern wollen wir in der Kinderkrippe, im Kindergarten und den Schulen einen besonders guten Start ermöglichen. Eine Investition in die Zukunft, die sich schon jetzt bewährt hat.“

**Gerhard Schütter, Bürgermeister Gemeinde Haus**

# Ein Holzbau für Ihre Gemeinde? Wir beraten Sie gerne!

Sie denken daran, in Ihrer Gemeinde einen Holzbau zu errichten? Gratulation, somit zählen Sie zu den Vordenkern unserer Gesellschaft! Der Anteil an Holzbauten steigt ständig und wird vor allem im Hinblick auf die steigenden Energiekosten und den anhaltenden Trend zu natürlichen Baustoffen weiter wachsen.

Wenn Sie Fragen zum Thema „Bauen mit Holz“ haben, wenden Sie sich bitte einfach an unser Team!

Der CO<sub>2</sub> Fußabdruck von Holz ist wesentlich kleiner als der von anderen Werkstoffen.



**Durch den Footprint betrachtet:  
1 m<sup>3</sup> verbautes Holz bindet 1 Tonne CO<sub>2</sub>!**



Wieder was gelernt.

**holzistgenial.at**

